

EvaSecur:

Kostenfreies Tool stärkt Cybersicherheit in Biogasanlagen ab 2026

Die Lage der IT-Sicherheit in Deutschland ist derzeit kritisch. Internationale Spannungen, technologische Innovationen wie künstliche Intelligenz und eine steigende Zahl von Cyberangriffen führen dazu, dass das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) die Bedrohungslage im Cyberraum hoch bewertet. Betroffen sind auch prozesstechnische Anlagen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs), die gesetzliche Vorgaben zum sicheren Betrieb erfüllen müssen – auch Biogasanlagen. Fehlende Ressourcen, unzureichendes Fachwissen und mangelndes Bewusstsein für Cyber Risiken erschweren die Umsetzung geeigneter Schutzmaßnahmen. Hier setzt das Projekt EvaSecur an: Ab Herbst 2026 wird ein kostenloses, modular aufgebautes Tool bereitgestellt, das auch für Biogasanlagen sehr gut nutzbar ist, weil es mit Biogasanlagenbetreibern getestet wurde. Es bietet eine einfache, schnelle und kostengünstige Möglichkeit, Schwachstellen im OT-Netzwerk zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Ziel ist es, die Cybersicherheit in Biogasanlagen nachhaltig zu stärken. Das System richtet sich speziell an Laien und ermöglicht es, mit minimalem Aufwand den Sicherheitsstatus zu verbessern.

EvaSecur ist ein benutzerfreundliches, modular aufgebautes System, das in einzelnen Schritten einen Basisschutz gegen cyberphysikalische Angriffe bietet. Die Kernidee ist eine passgenaue Lösung, die auf die Bedürfnisse und die Komplexität der Anlagen abgestimmt ist. Durch die modulare Struktur können Risiken identifiziert, Schwachstellen bewertet und Schutzmaßnahmen abgeleitet werden. Das Projekt fördert zudem die Sensibilisierung für Cybersicherheit in Biogasanlagen durch Schulungen. Langfristig soll EvaSecur eine sichere Anlagenlandschaft in Deutschland schaffen, um Mensch und Umwelt vor cyberphysikalischen Angriffen zu schützen. Das kostenfreie Tool soll bei Biogasanlagen breit eingesetzt werden und mindestens 80 Prozent der Cybersecurity-Maßnahmen abdecken. Wir setzen auf enge Zusammenarbeit mit den Betreibern, um eine flächendeckende Verbreitung und Akzeptanz zu gewährleisten. Das Projekt trägt dazu bei, die Cybersicherheitslücke zwischen kleinen, mittleren und großen Anlagen zu verringern und eine nachhaltige, sichere Energie- und Produktionsinfrastruktur zu fördern. Mehr unter www.evasecur.de. EvaSecur wird vom CSE Center of Safety Excellence entwickelt und gehört zu Mittelstand-Digital. Mit dem Mittelstand-Digital-Netzwerk unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und dem Handwerk.



AUTOR

Professor Dr.-Ing. Jürgen Schmidt

CSE Center of Safety Excellence gGmbH

<https://cse-institut.de>



DAS SURE-EU-SYSTEM KURZ UND BÜNDIG ERKLÄRT: DER SCHLÜSSEL ZU NACHHALTIGEM UND ZERTIFIZIERTEM BIOGAS

Als von der Europäischen Kommission anerkanntes, freiwilliges Zertifizierungssystem übersetzt das SURE-EU-System die komplexen Vorgaben der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III) in verständliche Grundsätze und einen praktischen Handlungsrahmen für Betreiberinnen und Betreiber von Biogas- und Biomethananlagen sowie die Unternehmen der vorgelagerten Wertschöpfungskette.

Mit der SURE-Nachhaltigkeitszertifizierung steht zertifizierungspflichtigen Unternehmen eine praktische Lösung zur Verfügung, um die Anforderungen der RED III rechtssicher umzusetzen und nachzuweisen. Das SURE-EU-System übernimmt die Genehmigung der Zertifizierungsstellen sowie der Auditoren, die die unabhängigen, neutralen Audits und Inspektionen durchführen. Damit ist das SURE-EU-System ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige und transparente Bioenergiebranche in Deutschland und Europa. Die RED III wird in Deutschland im Stromsektor durch die Biomassestrom-Nachhaltigkeitsverordnung umgesetzt. Im Rahmen der RED III sind Biogas- und Biomethananlagen zur Nachhaltigkeitszertifizierung verpflichtet, wenn diese eine Feuerungswärmeleistung von 2 Megawatt übersteigen.

Eine Treibhausgasminderung müssen unter anderem solche Anlagen nachweisen, die seit dem 1. Januar 2021 in Betrieb gegangen sind. Das SURE-EU-System deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Biomasse ab – von der Rohstoffproduktion über die Herstellung von Biogas und Biomethan aus landwirtschaftlicher Biomasse, Abfällen oder Reststoffen bis hin zur Erzeugung von Strom, Wärme und Kälte. Daneben findet das SURE-EU-System im Bereich fester Biomassebrennstoffe beispielsweise für Forstbiomasse und Altholz, die in Biomasse(heiz-)kraftwerken eingesetzt werden, Anwendung.

SURE-Systemteilnehmer müssen die Nachhaltigkeits- und Treibhausgas-Minderungsanforderungen der RED III erfüllen und entsprechend nachweisen. Zur Rückverfolgbarkeit der Biomasse ist eine Massenbilanz entlang der Lieferkette bis zur letzten Schnittstelle zu führen. Die SURE-Systemteilnehmer tätigen eine jährliche, volumenbasierte Mengenmeldung an die Europäische Kommission sowie eine Mengenmeldung zur Ermittlung der Jahresgebühr.

Der Fachverband Biogas e.V. unterstützt das SURE-EU-System als National Supporting Body (NSB) bei der Umsetzung und Kommunikation. Auf der Website stehen die Systemgrundsätze, Checklisten, Selbsterklärungen und weiteres Infomaterial zur Verfügung:

<https://sure-system.org/de/dokumente.html>

AUTOR

Christoph Tollmann

Referent für Nachhaltigkeit

Fachverband Biogas e.V.

EUREF-Campus 16 · 10829 Berlin

☎ 030/2 75 81 79-286

✉ christoph.tollmann@biogas.org

🌐 www.biogas.org